



HESSISCHER LANDTAG

05. 07. 2022

Kleine Anfrage

Dr. Sommer (SPD) vom 17.05.2022

**Personelle Situation im Bereich der Polizeidirektion
Waldeck-Frankenberg**

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Minister des Innern und für Sport:

Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger des Landes Hessen hat für die Hessische Landesregierung höchste Priorität.

Mit den Sicherheitspaketen I, II und III hat die Hessische Landesregierung in den vergangenen Jahren massiv in zusätzliches Personal für die hessische Polizei investiert. Diese Anstrengungen werden auch mit dem Haushalt 2022 fortgesetzt. 2025 werden landesweit über 16.000 Polizistinnen und Polizisten für die Sicherheit der Menschen im Einsatz sein, wovon alle Polizeidienststellen des Landes und damit die Bürgerinnen und Bürger profitieren. Dies ist im Vergleich zu 2014 ein Stellenplus von rund 18 %.

Dadurch sollen insbesondere die Basisdienststellen der Polizeireviere und -stationen und der Kommissariate deutlich gestärkt werden. Ein unmittelbar damit verbundenes und ausdrückliches Ziel der Hessischen Landesregierung ist die Steigerung der polizeilichen Präsenz auf Straßen und öffentlichen Plätzen. Wesentliche weitere Ziele der Stellenzuteilung sind die folgenden:

- Optimierung der flächendeckenden polizeilichen Präsenz, Stärkung des Aspektes der Bürgerpolizei,
- dialogorientierte Bewältigung von Einsatzlagen,
- Schwerpunktorientierter Einsatz bei Straftaten, die das Sicherheitsgefühl besonders betreffen,
- Intervention und Prävention gegen politischen Extremismus sowie Terrorismus,
- Bekämpfung besonderer Kriminalitätsphänomene, Organisierte Kriminalität und „Cybercrime“,
- Fortentwicklung der Verkehrssicherheitsarbeit sowie
- interdisziplinärer Ansatz zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden vor Straftaten inkl. Intervention und Prävention.

Das Polizeipräsidium Nordhessen hat durch die o.g. Sicherheitspakete mit insgesamt 143 Planstellen bereits eine deutliche Personalmehrung erfahren und wird nach aktueller Planung bis zum Jahr 2025 noch weiter verstärkt.

Die innerbehördliche Verteilung der Personalstellen erfolgt durch die nachgeordneten Polizeibehörden.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie entwickelte sich die Stellensituation bei der Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg und den nachgeordneten Polizeidienststellen (einschließlich Polizeiposten) seit 01.04.2019 bis 31.12.2021? (Bitte unterscheiden nach Vollzeitäquivalenten im Polizeivollzugsdienst und Verwaltungsstellen sowie aufgeschlüsselt nach Dienststellen und Jahren)

Die Beantwortung der Frage 1 erfolgt in einer Übersicht. Die erbetenen Zahlen können der nachstehenden Tabelle (Anlage 1) entnommen werden.

Frage 2. Sind alle Planstellen tatsächlich mit Beamtinnen und Beamten besetzt? Falls nein, in welchem Umfang sind Stellen nicht besetzt, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Polizeistationen und -posten?

Stichtag 1. Mai 2022	Unbesetzt
PD Waldeck-Frankenberg inkl. RKI und RVD	3,16
PSt Bad Arolsen	0,18
PSt Bad Wildungen	2,97
PSt Frankenberg	0,92

Zum Stichtag 01.05.2022 waren bei der PSt Korbach 1,22 Stellen über Soll besetzt.

In der Gesamtschau der PD Waldeck-Frankenberg inkl. der nachgeordneten Dienststellen ergibt sich daher eine Anzahl von 6,01 unbesetzten Planstellen für Polizeivollzugsbeamte.

Frage 3. In welchem Umfang sind innerhalb des Bereichs der Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg Stellen besetzt, stehen aber de facto (beispielsweise durch Elternzeit oder Langzeiterkrankung) zum aktuellen Stichtag nicht zur Verfügung?

Dies trifft für 5,36 Planstellen des Polizeivollzugsdienstes zu.

Frage 4. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten haben seit 01.04.2019 bis 31.12.2021 ihre Ausbildung bei der hessischen Polizei abgeschlossen und sind in den Dienst eingetreten?

Bei der hessischen Polizei beenden die Anwärterinnen und Anwärter ihre Ausbildung jeweils so zeitgerecht, dass sie zu den Versetzungsterminen Februar und August des Jahres zu den Behörden versetzt werden können. Im genannten Zeitraum haben insgesamt 2.224 Anwärterinnen und Anwärter ihre Ausbildung beendet.

Frage 5. Wie viele davon haben im oben genannten Zeitraum im Bereich der Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg ihren Dienst angetreten?

Von den insgesamt 2.224 Anwärterinnen und Anwärtern wurden 20 direkt im Anschluss an ihre Ausbildung in den Bereich der PD Waldeck-Frankenberg versetzt.

Frage 6. Wie viele Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sind im Bereich der Polizeistation Waldeck-Frankenberg seit 01.04.2019 vom Dienst ausgeschieden?

Seit dem 01.04.2019 sind im Bereich der PD Waldeck-Frankenberg insgesamt 18 Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte aus dem Dienst der hessischen Polizei ausgeschieden.

Frage 7. Wie viele Überstunden bestehen aktuell in der Polizeidirektion und den Polizeistationen sowie den Polizeiposten? (Bitte aufgeschlüsselt nach Polizeidirektion und Polizeistationen bzw. Polizeiposten)

Sofern Mehrarbeit aus dienstlichen Gründen nicht vorrangig durch Freizeit ausgeglichen werden kann, wird diese im Rahmen der Hessischen Polizeimehrarbeitsvergütungsverordnung finanziell abgegolten.

Für die Vergütung von auszahlungsfähigen Mehrarbeitsstunden hatte das Land den Polizeibeschäftigten allein in den Jahren 2019 und 2020 jeweils rund 15 Mio. Euro für durchschnittlich rund 700.000 Mehrarbeitsstunden p.a. zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen des Auszahlungstermins der Mehrarbeit mit den Bezügen für den Monat Juli 2021 erfolgte eine Auszahlung in Höhe von rund 8,4 Mio Euro. Damit wurden rund 382.000 Mehrarbeitsstunden vergütet. Mit den Bezügen für Dezember 2021 erfolgte zuletzt eine Auszahlung in Höhe von rund 7,6 Mio Euro. Damit wurden rund 339.000 Mehrarbeitsstunden vergütet.

Die Landesregierung hat mit der Schaffung einer eigenständigen Mehrarbeitsvergütungsverordnung für die Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten bereits 2016 vereinfachte Auszahlungsmöglichkeiten ermöglicht. Seitdem sind mehr Stunden auszahlungsfähig geworden, die durch die jährlich bereitgestellten Mittel zur Auszahlung gebracht werden können.

Die Stundenkonten der Beamtinnen und Beamten in den nachstehenden Organisationseinheiten wiesen mit Ablauf des 30.04.2022 nachstehende Mehrarbeitsstunden-Stände aus (siehe Anlage 2).

Wiesbaden, 14. Juni 2022

Peter Beuth

Anlagen

Anlage 1 zur KA 20/8485

	Polizeivollzugs- dienst	Tarifbeschäftigte
1. April 2019		
Polizeidirektion (PD) Waldeck- Frankenberg inkl. Regionale Kriminalinspektion (RKI) und Regionaler Verkehrsdienst (RVD)	44,55	19,00
Polizeistation (PSt) Bad Arolsen	34,00	1,60
PSt Bad Wildungen	30,61	1,50
PSt Frankenberg	43,08	2,00
PSt Korbach	42,42	1,00
Gesamt	194,66	25,10
1. April 2020		
PD Waldeck- Frankenberg inkl. RKI und RVD	47,12	20,00
PSt Bad Arolsen	32,00	1,60
PSt Bad Wildungen	31,22	1,50
PSt Frankenberg	43,17	2,00
PSt Korbach	42,29	1,90
Gesamt	195,8	27
1. April 2021		
PD Waldeck- Frankenberg inkl. RKI und RVD	46,52	19,96
PSt Bad Arolsen	33,82	1,60
PSt Bad Wildungen	32,48	1,50
PSt Frankenberg	39,59	1,75
PSt Korbach	45,30	1,90
Gesamt	197,71	26,71

31. Dezember 2021		
PD Waldeck-Frankenberg inkl. RKI und RVD	48,84	18,96
PSt Bad Arolsen	36,82	1,35
PSt Bad Wildungen	33,53	1,50
PSt Frankenberg	41,56	2,00
PSt Korbach	40,72	2,00
Gesamt	201,47	25,81

Anlage 2 zur KA 20/8485

Organisationen	Die Stundenkonten der Beamtinnen und Beamten in der genannten Organisation wiesen zum Stichtag 30.04.2022 folgenden Stundenstand aus (gerundete Stunden):	Damit entfallen im rechnerischen Durchschnitt auf eine Beamtin bzw. einen Beamten folgende Anzahl an Stunden (gerundete Stunden):
Polizeistation Bad Arolsen	5.621 Stunden	144 Stunden
Polizeistation Bad Wildungen	6.580 Stunden	194 Stunden
Polizeistation Frankenberg	9.234 Stunden	220 Stunden
Polizeistation Korbach	9.109 Stunden	190 Stunden
Polizeidirektion Waldeck-Frankenberg	3.378 Stunden	422 Stunden
Regionale Kriminalinspektion	9.570 Stunden	273 Stunden
Regionaler Verkehrsdienst	1.352 Stunden	169 Stunden